



Fischt Fischers Fritzli frische Fische aus dem Egelsee? Nebensache! Der junge Angler geniesst das Feeling des Alleinseins.

Bild: Thomas Guggenheim

## Editorial



Liebe  
Egelseefreunde

Der Egelsee mag ja für uns schon «das Mass aller Dinge» sein. Er ist jedoch quartiermässig eingebettet in ein Umfeld der Besonderheiten. Wir haben deswegen öfter über das Paul-Klee-Zentrum im Ostring berichtet, über die Entwicklungen in der Schosshalde und insbesondere im Obstberg. Das Murifeld-Quartier wurde oft einbezogen. Und auch der Bärenpark ging nicht spurlos an uns vorbei. Der Tierpark sowieso nicht. Und im Kirchenfeld orteten wir die attraktive, blutjunge Miss Schweiz Alina Buchschacher, die uns ein exklusives Interview gewährte und das Titelbild (Nr. 4/2011) zierte. Aber das Burgernziel oder die Brunnadern waren kaum je ein Thema. Das haben wir nun nachgeholt.

Man denke an das Burgernziel mit dem neu entstandenen, temporären Tram-

Museum im einstigen Depot. Wer wiederum weiss Bescheid, weshalb das Brunnaderngut so heisst und über viele Jahrzehnte hinweg «Erziehungsanstalten» beherbergte? Schliesslich sei darauf hingewiesen, dass das Thunplatz-Fest im kommenden August das 20-Jahre-Jubiläum feiert. Alles das in der Nähe – und nicht von Papp!

Wir haben für diese Ausgabe kompetente Autoren für entsprechende Informationsbeiträge gewinnen können und stehen diesmal ein bisschen im Hintergrund. Nicht, dass es dem Seeli und dem Hüttli schlecht ginge, die Ruhe ist nach wie vor heilsam und die Stimmungen sind bezaubernd. Das lockt passionierte und nicht nur pensionierte Spaziergänger an, die am Egelsee «stranden».

Zu den treuesten Gästen im Hüttli zählt unser langjähriges Leistmitglied Thomas Guggenheim. Er, der kaum je einen Samstagnachmittag auslässt und liebend gerne anregende Gespräche führt. Aber nicht nur. Kürzlich zeigte er mir versteckt eine ganze Reihe vorzüglicher Egelsee-Fotos, die er unauffällig und nur scheinbar beiläufig schoss. Mit dem von uns ausgewählten Titelbild ho-

norieren wir sein Gespür und Interesse, schlicht: seine Liebe zum Kleinod mit Grösse!

Herzlich grüsst Sie: Rolf Mühlemann

### Egelsee-Zeitung 2012

Erscheinungsdatum	Redaktionsschluss
Nr. 1 März	6. Februar
Nr. 2 Juni	7. Mai
Nr. 3 September	6. August
Nr. 4 Dezember	5. November

### Impressum Nr. 2/2012

Juni 2012, Jahrgang 25  
Auflage: 10 800 Exemplare

Herausgeber:  
Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist SOML  
Muristr. 21A, Postfach 540, 3000 Bern 31

Redaktion:  
Rolf Mühlemann, Tel. P 031 951 72 63  
Kalchackerhof 10, 3047 Bremgarten  
rmuehlemann@solnet.ch

Inserate, Layout und Druck:  
Schenker Druck AG, Tel. 031 331 58 22  
info@schenkerdruck.ch



**Die ideale Wohnform für ältere Menschen oberhalb des Bärenparks nur wenige Schritte von der Bushaltestelle „Liebegg“ der Buslinie 12.**

Besuchen Sie uns und lernen Sie die Pflegeresidenz

## **Seniorenvilla Grüneck**

näher kennen. Wir zeigen Ihnen und Ihren Angehörigen gerne unverbindlich unser Haus!



- Pflegeresidenz mit viel Wärme!
- Garantiertes Wohn- und Betreuungsrecht, auch bei schwerer Pflegebedürftigkeit.
- Individuelle Appartementgrundrisse in verschiedenen Grössen in der stimmungsvollen Villa oder in der Pflegeresidenz ab 149 Franken pro Tag und Person inklusive Vollpension, Wohnungsreinigung und 24-Stunden-Notfallbetreuung.
- Die Betreuungs- und Pflegekosten richten sich nach der Pflegestufe.
- Wir sind auf der Pflegeheimliste des Kantons Bern. Dadurch leisten die Krankenversicherungen Beiträge an die Kosten.
- Freie Arztwahl.
- Ferienbetten bei Rekonvaleszenz nach Spitalaufenthalt, bei Abwesenheit von Familienangehörigen oder einfach zum Schnuppern.

Wir glauben an die Einzigartigkeit eines jeden Menschen. Deshalb pflegen und betreuen wir Sie nach Ihren individuellen Bedürfnissen. In der einfühlsamen Palliativpflege haben wir eine besondere Stärke entwickelt.

Rufen Sie uns an und lassen Sie sich unverbindlich beraten. Wir freuen uns auf Sie!

### **Seniorenvilla Grüneck**

Daniela Messerli Affolter, Geschäftsführerin  
Grüneckweg 14, 3006 Bern

Tel. 031 357 17 17, [info@grueneck.ch](mailto:info@grueneck.ch), [www.grueneck.ch](http://www.grueneck.ch)

# 142. ordentliche Hauptversammlung des Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leistes SOML

Präsident Patrick Sutter eröffnet die 142. ordentliche Hauptversammlung des SOML am Freitag, den 17. Februar 2012 um 19.40 Uhr und begrüsst die 43 stimmberechtigten Leistmitglieder und 3 Gäste.

Das absolute Mehr beträgt 22 Stimmen.

## Speziell erwähnt werden:

Ehrenpräsidentin: Franziska Schaer. Die Ehrenmitglieder: Stefan Streit, Andreas Roth, Urs Streit, Erika Reber. Die Freimitglieder ehrenhalber: Erika Mühlethaler, Willy Graf, Sonja Hauser, Hans Rindlisbacher, Kurt Weibel, Annemarie Nöthiger.

## Entschuldigt haben sich:

Dr. Ueli Augsburg / Doris Wiczorek / Susanne Vogt / Mathias Wyssenbach / Monika + Oskar Balsiger / Ruth Imfeld / Peter Kohli / Hans-Ulrich Gänicher / Anton + Erna Streit / Hans Walker / Elisabeth Wirz / Aline Renard / Frank Sutter / C. Scholer (Bethlehem Leist) / Christoph Schärer (Stadtgärtnerei) / Walter Matter (Tiefbauamt) / Sonja Thierstein / Fredi Schäublin / Thomas Müller.

Die Versammlung wird geführt von Patrick Sutter.

Das Protokoll wird geführt von René Schori.

Als Stimmzähler werden bestimmt: Kurt Weibel und Willy Graf.

Die Hauptversammlung wird gemäss der ordentlich zugestellten Traktandenliste geführt, es gibt keine besonderen Anträge.

## 1. Protokoll der 141. Hauptversammlung vom 25. Februar 2011

Das Protokoll wurde im «Egelsee» Nr. 2 im Juni 2011 publiziert und wird von den Anwesenden mit bestem Dank an den Verfasser René Schori einstimmig genehmigt.

## 2. Jahresberichte

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde den Mitgliedern mit der Einladung zur HV zugestellt. Es gibt keine Wortmeldungen. Der Bericht wird einstimmig genehmigt und der Verfasser verdankt.

## 3. Mutationen

Per Ende 2010 betrug der Mitgliederbestand einschliesslich Vorstand, Ehrenmitglieder und Freimitglieder ehrenhalber 609. Der SOML verzeichnete im

vergangenen Jahr 19 Neumitglieder und 20 Austritte. Bis zur Versammlung hat der Leist vom Versterben der folgenden 7 Mitglieder erfahren: Hildegard Denoth, Eva Madrasz, Helene Zumbrunn, Alice Hofman, Heinz Aeschbacher, Ernst Blank und Hans Wasserfallen. Auf Ende Jahr hat der Vorstand 28 Mitglieder nach wiederholtem Nichtbezahlen des Jahresbeitrages aus dem Verein ausgeschlossen. Nach Bereinigung einiger mehrfach geführten Adressen resultiert per Ende 2011 ein Mitgliederbestand von 562. Die Anwesenden erheben sich für eine Schweigeminute zum Gedenken an die Verstorbenen.

## 4. Rechnungsablage

René Schori erläutert die Erfolgsrechnung. Speziell weist er auf die Abschreibungen von Fr. 2000.- hin und erwähnt, dass durch die erfolgreiche Spendenaktion und die Vermietung des Hüttli an Dritte (dem SOML nahestehenden Personengruppen) ein Gewinn von Fr. 794.55 resultiert.

## 5. Revisionsbericht

Die Rechnung wurde von den Revisoren Stefan Streit, Franziska Schaer und Jürg Hagmann geprüft.

Jürg Hagmann empfiehlt der Hauptversammlung die Rechnung zu genehmigen und dankt dem neuen Rechnungsführer René Schori für die gute Arbeit. Jürg Hagmann tritt nun als Revisor zurück, Franziska Schär wird nächstes Jahr als Revisorin zurücktreten. Daher muss an

## Jahresprogramm SOML 2012

- 16.6. Seeträff/Livekonzert ab 21.00
- 21.6. Metallharmonie Promenadenkonzert 20.00
- 23.6. Fischessen Angelfischerverein ab 11.00
- 24.6. Ökumenischer Gottesdienst am See 10.45

## 01.7. – 31.7. Sommerpause

- 01.8. Nationalfeier/Grillparty ab 16.00 Kinderumzug/Feuerwerk
- 08./09.9. swiss minisail
- 15.9. Erbsuppenkongress ab 11.00
- 22.9. Seeträff/Livekonzert ab 21.00
- 20.10. Seeträff/Livekonzert ab 21.00
- 10.11. Raclette-Abend ab 18.00
- 17.11. Seeträff/Livekonzert ab 21.00
- 08.12. Chlousenfeier mit Besuch Samichlous um 16.00
- 15.12. Seeträff/Livekonzert ab 21.00

Seeträff:

Hüttli von 13 bis 19 Uhr geöffnet.

## 2013

- 22.2. Hauptversammlung 2012, 19.30

## Beitrittserklärung

Ich/wir möchte/n dem Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist beitreten.  
Der Jahresbeitrag beträgt für Einzelmitglieder Fr. 21.-, für Ehepaare Fr. 32.-, Firmen und Vereine Fr. 50.-.

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Datum, Unterschrift

Einsenden an:

Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist, Muristr. 21a, Postfach 540, 3000 Bern 31



## HERZOG – Garant für Qualität

**HERZOG Bau und Holzbau AG feiert ihr 90-jähriges Bestehen. Manche denken dabei an die unverwechselbare Handschrift von HERZOG-Bauten, andere an die hohen Qualitätsansprüche «Made in Bern».**

- 1 Auweg, Muri  
Neubau, Baumeisterarbeiten
- 2 Obermoosstrasse, Boll  
Türe mit Sicherheitsschloss
- 3 CS Gümligen  
ARGE mit Läderach Weibel AG, 3600 Thun  
Baumeisterarbeiten
- 4 Marzilischulhaus, Bern  
Fensterrenovation nach Denkmalpflege
- 5 Skoda-Center, Bern  
Neubau, Holzkonstruktion und Dachisolation
- 6 Sägegasse, Münsingen  
Velounterstand
- 7 Lorraine, Bern  
Lukarnen
- 8 Raiffeisenbank, Uettiligen  
Sichtbeton
- 9 Aebersoldhaus, Bolligen  
Umbau- und Renovationsarbeiten
- 10 Obermoosstrasse, Boll  
Parkett
- 11 Gebhardstrasse, Liebfeld  
Totalsanierung, Baumeister- und Zimmerarbeiten
- 12 Raiffeisenbank, Uettiligen  
Umbau, Baumeister- und Zimmerarbeiten

HERZOG Bau und Holzbau AG genießt rund um Bern hohes Ansehen. So hat sich der vor 90 Jahren gegründete Kleinbetrieb zu einem stattlichen Unternehmen mit Hauptsitz in Bern und fünf Zweigniederlassungen entwickelt und sich im Bereich Um-, An- und Aufbauten sowie Sanierungen unter den führenden regionalen Firmen etabliert. Ob eine einfache Katzentreppe, ein hochwertiger Holzboden oder eine aufwändige Grossüberbauung – HERZOG lässt in punkto Bau-, Holzbau- und Schreinerarbeiten keine Wünsche offen. Die sorgfältig ausgebildeten Fachleute verschreiben sich mit viel Herzblut, gutem Gespür für die Kundenbedürfnisse und Sachkenntnis jedem Arbeitsgang. Funktionalität und Sinn fürs Detail verschmelzen zu einer gepflegten Einheit, Moderne und Tradition setzen bewusste Kontraste. Jedes Bauvorhaben – von der Planung über die Ausführung bis hin zur Übergabe – erfolgt aus einem Guss. Dafür sorgen die Spezialisten der Bereiche Bau, Zimmerei

und Schreinerei, die je nach Bedarf unabhängig agieren oder bereichsübergreifend Kundenträume umsetzen. HERZOG steht für Qualität, Flexibilität und Effizienz. Die dreifache Zertifizierung für Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsmanagement, die Aufnahme in den Schweizerischen Verband für geprüfte Qualitätshäuser VGQ sowie das Label Holzbau Plus garantieren hochstehende Leistungen, einen umfassenden Kundendienst und eine partnerschaftliche Unternehmenskultur.

Was immer Sie wünschen, ob eine Reparatur oder einen Umbau, einen Neu- oder Anbau, eine Renovation oder eine Sanierung: Auf HERZOG können Sie bauen!

Der Baupartner in Ihrer Region:  
HERZOG Bau und Holzbau AG  
Galgenfeldweg 18, CH-3001 Bern  
Telefon 031 330 40 70  
info@herzogbau.ch www.herzogbau.ch

der nächsten HV ein weiterer Revisor gewählt werden.

Die Jahresrechnung 2011 wird einstimmig genehmigt. Der Vorsitzende bedankt sich für die zuverlässige Arbeit der drei Revisoren und das Vertrauen der Versammlung in die Arbeit des Vorstandes.

## 6. Wahlen

*Präsidium:* Patrick Sutter wird mit Applaus als Präsident wiedergewählt.

Als neues Vorstandsmitglied wird Mathias Wyssenbach vorgeschlagen. Patrick Sutter stellt den leider abwesenden Mathias Wyssenbach vor und erwähnt auch, dass er seit kurzem wieder im Leistgebiet wohnt.

Mathias Wyssenbach wird einstimmig gewählt.

*Vorstand:* Rolf Mühlemann, René Schori, Florian Eng, Sonja Hauser und Thomas Müller werden mit Applaus wiedergewählt.

*Rechnungsrevisoren:* Franziska Schaer und Stefan Streit werden mit Applaus bestätigt.

*Delegierter für das Leistlokal:* Hans Rindlisbacher wird mit grossem Applaus wieder gewählt.

*Delegierter für besondere Rechtsfragen:* Andreas Roth stellt sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung und wird wiedergewählt.

*Delegierte für die Speiseanstalt:* Jürg Hagmann erklärt, dass er als Vorstandsmitglied der Spysi nicht gleichzeitig Dele-

gierter des SOML sein kann. Daher wird Paul Hänni als neuer Delegierter vorgeschlagen. Die bisherigen Kathrin Eng, Hans Meier und neu Paul Hänni werden mit Applaus bestätigt.

*Vertreter QUAV4:* Erika Reber und Oskar Balsiger werden mit Applaus gewählt.

## 7. Voranschlag (Budget) und Mitgliederbeiträge

Patrick Sutter erläutert das vom Vorstand vorgelegte Budget. Insbesondere erwähnt er, dass dieses Jahr die Eisbahn an 8 Tagen geöffnet war und daher im Budget 2012 bereits berücksichtigt wird. Im Budget 2012 resultiert daher ein Gewinn von Fr. 4200.–. Es wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt. Die Mitgliederbeiträge bleiben noch unverändert.

Einzelmitglieder: Fr. 21.–

Ehepaar: Fr. 32.–

Firmen und Vereine: Fr. 50.–

Patrick Sutter kündigt an, dass die Mitgliederbeiträge in nächster Zukunft erhöht werden müssen.

## 8. Jahresprogramm 2012

Patrick Sutter erwähnt, dass der traditionelle Frühlingsbrunch im Jahr 2012 wegen mangelndem Interesse nicht mehr stattfindet. Das vorliegende Jahresprogramm 2012 wird einstimmig genehmigt.

## 9. Ehrungen/Verdankungen

Patrick schlägt vor, Jürg Hagmann zum Freimitglied zu ernennen. Er übergibt Jürg Hagmann eine Flasche Rotwein als Dank für die geleistete Arbeit im SOML. Patrick Sutter dankt dem Vorstand, den «Hüttli-Teams» (Annemarie Nötiger, Sonja Huser und dem Ehepaar Bruno

und Margrit Hillebrand), allen Delegierten und den freiwilligen Helfern für die ehrenamtliche Mitarbeit. Als Dank für die geleisteten Dienste werden sie alle zu einem Helferessen mit Kegeln eingeladen. Es wird allen Helfern rechtzeitig eine Einladung zugestellt.

## 10. Anträge/Anregungen/Verschiedenes

Es liegen keine Anträge vor.

Patrick Sutter stellt die in Planung stehende Trasseeführung für das Tram Bern Ost (Ersatz der Buslinie 10) vor. Da sich bei den betroffenen Anwohnern Unruhe ausbreitet, führt der SOML an der HV eine Konsultativabstimmung durch.

*Erste Frage:* Neue Trasseeführung:

Resultat der Umfrage: 10 dafür, 12 dagegen und 15 Enthaltungen.

*Zweite Frage:* Zusätzliche Haltestelle:

Resultat der Umfrage: 17 dafür, 6 dagegen und 15 Enthaltungen.

Frau Georgette Mollet als Vertreterin der Nachbaregruppe meldet sich zum Thema Spielplatzgestaltung im Leistgebiet zu Wort.

*Ende des offiziellen Teils:*

Patrick Sutter beendet den offiziellen Teil der 142. Hauptversammlung um 20.55 Uhr. Im Anschluss erhalten alle Teilnehmer den traditionellen Imbiss. Besten Dank in die Küche (Annemarie, Sonja, Bruno und Margrit) für die Zubereitung.

*Nächste HV:* Freitag, den 22. Februar 2013 um 19.30 Uhr im Hüttli

Bern, 22. Februar 2012  
Der Protokollführer, René Schori

# Leist-Aktivitäten

21. JUNI 2012, 20 UHR

## Promenadenkonzert der Metallharmonie Bern

Das Leistlokal ist ab 19 Uhr geöffnet. Das «Hüttli-Team» erwartet Sie mit **Rauchwürstli und Brot**, diversen Glacespezialitäten sowie mit einer reichhaltigen Getränkekarte.



23. JUNI 2012, AB 11 UHR

## Fischessen

Der Angelfischerverein serviert Ihnen: frisch frittierte Felchenfilets mit Beilagen, dazu Weisswein, Rosé, Bier oder Mineral.

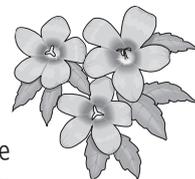
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



24. JUNI 2012, 10.45 UHR

## Ökumenischer Gottesdienst am Seeli

Der Gottesdienst wird vom Chor der Heilsarmee unterstützt. Anschliessend lädt die Kirchengemeinde zum Apéro ein. Wir freuen uns, Sie zahlreich begrüssen zu dürfen.





# 031 371 1111

Gratisnummer 0800 55 42 32

Taxi- und Kleinbusbetrieb  
Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif  
Gruppenreisen in Kleinbussen bis 16 Personen  
Verlangen Sie eine Offerte!

[www.baerentaxi.ch](http://www.baerentaxi.ch)



## Witschi AG

Tel. 031 352 00 22

Fax 031 352 75 62

[info@witschi-ag-bern.ch](mailto:info@witschi-ag-bern.ch)



Malerarbeiten  
Innen und aussen

Bürglenstrasse 66  
3006 Bern



## Obstberg Beck

Bäckerei - Konditorei

die Tage werden länger,  
die Abende wieder wärmer....  
das heisst....Zeit für eine  
willkommene Abkühlung...mit unseren

### " Hausgemachten Glacen "

diverse gluschtige Sorten (im 1/2 lt oder 1 dl Becher)  
.... " so coool " ....

unser **Amaretti** sind einfach die Besten !!

**C+M.Roth + U.Röthlisberger**

Bantigerstrasse 25, 3006 Bern

031/ 352 42 32

## Das ist der ideale Platz für Ihr Inserat!

1 x Erscheinen:

Fr. 165.- (exkl. MWST)

Wiederholungsrabatt!

2 x 5% · 3 x 7,5% · 4 x 10%

**Schenker Druck AG**

Breitenrainstrasse 17 · 3000 Bern 22  
Telefon 031 331 58 22 · Fax 031 332 42 00 · [info@schenkerdruck.ch](mailto:info@schenkerdruck.ch)

## SPANISCH

LERNEN NACH EIGENEM  
ZEITPLAN UND TEMPO!

Dipl. Sprachlehrerin (Muttersprache)

Kl. Gruppen, max. 8 Teilnehmer

10 x 90 Min. CHF 295.-

Telefon 079 442 98 86

[spanisch-lernen@gmx.ch](mailto:spanisch-lernen@gmx.ch)

[www.spanischferien.ch](http://www.spanischferien.ch)

## PRIVATE SPITEX

### für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst  
für Stadt und Land AG

Tel. 031 950 40 50

[www.homecare.ch](http://www.homecare.ch)



NÄHER DRAN  
MEHR DRIN  
BESTENS GESTREUT  
IHRE BEILAGE ...

... im  
**Egelsee**



Auskünfte erteilt:  
Ursula Huber  
[info@schenkerdruck.ch](mailto:info@schenkerdruck.ch)  
Tel. 031 331 58 22

# Das temporäre Berner Tram-Museum im Depot Burgernziel

Mit der Inbetriebnahme des Tramdepots Bolligenstrasse im Dezember 2011 verlor das alterwürdige Depot Burgernziel seine Funktion. Es soll zwar einer Überbauung weichen, doch Bernmobil benötigt bei Betriebsstörungen in der Innenstadt die Wendeschleife des Depots, bis ein Ersatz realisiert ist. Nun zog der Tramverein Bern als Mieter in die 1947/48 erbaute Halle ein und betreibt auf den Gleisen 1 bis 5 ein temporäres Tram-Museum.



Mit Ausnahme des Speisewagen-Trams (2. von rechts) erwarten Sie diese von 1910 bis 1973 gebauten Trams im temporären Tram-Museum im Depot Burgernziel oder auf der Museumslinie. Voraussichtlich findet am 26. August oder 2. September 2012 eine ähnliche Tram-Ausstellung vor dem Depot Burgernziel statt.

Seit einigen Jahren ist der Tramverein Bern (TVB) für die historischen Tramwagen von Bernmobil verantwortlich und betreibt in der Wagenremise Weissenbühl das Berner Tram-Museum. Die Sammlung umfasst sechs Motorwagen, sechs Anhänger und drei Dienstwagen und illustriert fast vollständig die Berner Tramgeschichte. Ob klassischer Eilkurs, typisches Füfi-Tram oder kürzlich ausrangiertes Nüünitram-Erinnerungen an vergangene Berner (Verkehrs-) Zeiten können im Tram-Museum nicht nur mit Bildern und Gegenständen, sondern auch mit Originalfahrzeugen erlebt und teilweise sogar erfahren werden. Der öffentliche Personenverkehr einer Stadt beschränkt sich aber nicht auf das Tram. So rettete der Tramverein Bern seit 1973 auch zahlreiche Berner Auto- und Trolleybusse, zwei Vertreter des legendären Blaue Bähnli und sogar einen alten Wagen der Gurtenbahn vor dem Schneidbrenner.

Es gibt zwar weltweit viele Tram-Museen. Die Erhaltung von Bussen, Vorortszügen und gar Dienstwagen wurde jedoch fast überall vernachlässigt. Somit ist es weltweit nur wenigen Orten vergönnt, die Entwicklung ihres öffentlichen Verkehrs nicht nur mit Bildern, sondern fast lückenlos mit Originalfahrzeugen zu präsentieren. Während die Stadt Bern sportlich eher kleine Brötchen backen muss, könnte sie also beim Thema Verkehrsgeschichte in der Champions League mitmachen.

Die Sammlung des Tramvereins Bern ist kulturell sehr bedeutend. So erhielt der Verein im Jahre 2000 den Kulturpreis der Burgergemeinde Bern und im März 2012

den Anerkennungspreis des Kulturvereins «Heit Sorg zu Bärn.»

Mangels geeigneter Ausstellungsfläche kann ein grosser Teil der Sammlung nicht museumswürdig dem Publikum präsentiert werden. Mit der Verlegung der Tramwagen ins Depot Burgernziel kann der TVB seine Sammlung wenigstens vorübergehend zeigen.

Der Mietvertrag für das Tram-Museum im Burgernziel läuft bis Ende Juni 2014. Danach soll das gesamte Depot abgerissen werden und einer Überbauung weichen. Der Tramverein Bern will sich dafür einsetzen, dass die Depothalle aus dem Jahre 1901 mit den heutigen Gleisen 8 bis 12 auch darüber hinaus erhalten bleibt und als Tram-Museum genutzt werden kann. Die Tragkonstruktion der Halle befindet sich noch annähernd im Originalzustand. Dieser Gebäudeteil könnte, falls die Sichtbacksteinfassade originalgetreu hergerichtet wird, zu einem Blickfang der neuen Wohnsiedlung werden und diese zudem von der verkehrsreichen Thunstrasse abschirmen. Um dieses Ziel zu erreichen, benötigt der Tramverein grosse Unterstützung der Quartierbevölkerung. Eine Ausstellungswand soll den Besuchern die Geschichte und den historischen Wert dieses Gebäudes als Depot einer noch eher kleinen Stadt aus dem Beginn des 20. Jahrhunderts vor Augen führen.

Das Museumskonzept des Tramvereins Bern für die nächsten zwei Jahre sieht vor, das bisherige Tram-Museum auf zwei Standorte aufzuteilen: Während die Schienenfahrzeuge im Burgernziel präsentiert werden, zeigt der Verein im

Weissenbühl die temporäre Sonderausstellung «Der Bus in Bern» mit fünf Zweiachsautobussen und vier Gelenkautobussen. Da der Transport von Trolleybussen für eine provisorische Aufstellung zu aufwendig ist, verzichtet der Verein auf die Ausstellung seiner drei Trolleybusse, obwohl sie jahrelang das Erscheinungsbild der Linie 12 geprägt haben und im Einzugsgebiets des Egelsees viele schöne Erinnerungen geweckt hätten.

*Text und Bild:*

*Eric Jordanis und Matthias Hauenstein*

## So erreichen Sie den Tramverein Bern

TVB, PF 8445, 3001 Bern

Akt. Informationen: [www.facebook.com/trammuseumbern](http://www.facebook.com/trammuseumbern)

[www.trittbrett.ch](http://www.trittbrett.ch), [tvb@trittbrett.ch](mailto:tvb@trittbrett.ch)

An den Sonntagen 1. Juli, 9. September und 14. Oktober 2012 sind die Tram-Ausstellung samt Boutique im Depot Burgernziel und die Bus-Ausstellung samt Verpflegungsstand in der Remise Weissenbühl von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Ein Oldtimertram und ein historischer Autobus befahren im Halbstundentakt die Strecke Weissenbühl – Bern Bahnhof (Schwanengasse) – Depot Burgernziel und verknüpfen so die beiden Standorte miteinander. Fast jeden Samstagnachmittag arbeiten die Aktivmitglieder im Depot-Areal Burgernziel und lassen sich gerne über die Schultern schauen, freuen sich über Interessenten und zeigen Ihnen gerne die Tram-Sammlung.



# 20 Jahre Thunplatzfest

**Seit 20 Jahren organisiert der Trägerverein Quartiertreff Thunplatz (QTT) das alljährliche Thunplatzfest. Dieses Jahr findet es vom 18. – 19. August statt. Ein Blick zurück.**

1992 wurde der QTT gegründet. Der Verein betreibt das Grundstück beim Waldeingang in unmittelbarer Nähe des Seilparks und des Tennisclubs Rot-Weiss. Unzählige freiwillige Helferinnen und Helfer machen es möglich, dass Jahr für Jahr Spielnachmittage für Kinder organisiert werden und jeweils eine Woche nach den Sommerferien ein Sommerfest, das Thunplatzfest, durchgeführt werden kann.

Ins Leben gerufen wurde der Verein, damit die Kinder im Quartier einen Ort bekommen, der zum einen zur Verwurzelung im Quartier beiträgt und andererseits das Soziale Netzwerk im Quartier stärkt. Einen Quartiertreff gab es vor 20 Jahren im Quartier noch nicht, und das damals als Schrebergarten genutzte Stück Land, bot sich an, weil es sich durch den sehr umtriebigen Gärtner bereits für viele als Treffpunkt etabliert hatte.

An der Gründungsversammlung nahmen 16 Personen teil, und nach 130 Minuten war der Verein mit 7 Vorstandsmitgliedern gegründet.

Von Anfang an war klar, dass auch ein Sommerfest durchgeführt werden sollte. Und zwar mit demselben Ziel, wie mit der Bewirtschaftung des Grundstücks: Den Quartierbewohnerinnen und -bewohnern soll Gelegenheit geboten werden, sich zu treffen und zusammenzukommen. Wobei seit jeher das Organisieren des Festes und die Arbeit am Fest selbst



*Das Thunplatzfest, ein Erlebnis für Gross und Klein, Alt und Jung.*

*Bilder: zVg*

als fröhliches Zusammenkommen verstanden werden.

Herausforderung und Freude zugleich war und ist jedes Jahr die Suche nach weit über 100 Helferinnen und Helfer für das Fest. Sei es beim Glacéverkauf, für die Salate, die Würste und Hot Dog oder für das Feuerwasser an der Bar. Überall sind freiwillige Helferinnen und Helfer gefragt. Auch bei der Vorbereitung des Festes, dem Buchen der Musikgruppen, dem Aufbau der Infrastruktur, der Vermietung der Marktstände etc. sind viele Hände und Köpfe nötig. Am Anfang glauben die Organisatorinnen und Organisatoren des Festes jeweils nicht diesen Kraftakt bewältigen zu können, doch mit der Zeit weicht diese Befürchtung der Freude über die Erkenntnis, dass auch in Zeiten der vollen elektronischen Agenden immer wieder ehemalige und auch neue Helferinnen und Helfer gefunden werden.

So erhalten die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers Jahr für Jahr eine Gelegenheit, auf der Bühne aufzutreten, an einem Marktstand Schmuck, Bücher, Kleider oder Informationen unter die Quartierbevölkerung zu bringen oder dieses Angebot zu nutzen.

Abgeschlossen wird das Fest seit jeher mit einem sonntäglichen Brunch, der mit Blues, Jazz oder wie auch dieses Jahr mit Klezmermusik begleitet wird. Was früher regelmässig – und wer weiss

in der Zukunft wieder – ebenfalls zum Thunplatzfest gehörte, war das Open Air Kino am Freitagabend. So bezirzte Marilyn Monroe im Jahr 2003 die Zuschauerinnen und Zuschauer und in anderen Jahren wurde «Hair», «Modern Times» oder «Green Card» gezeigt. Hartnäckig hält sich zudem das Gerücht, dass manche Liebschaften im Surren des 16mm-Projektors ihren Anfang oder auch ihr Ende fanden.

Das Thunplatzfest beweist seit nunmehr 20 Jahren, dass Interesse am Quartier besteht. Das Thunplatzfest macht die Stadt zum Dorf und gibt Bewohnerinnen und Bewohnern des Quartiers die Möglichkeit, andere im Quartier kennen zu lernen. Wer dieses Angebot nutzen will, hat dieses Jahr am Samstag, 18. August ab 11 Uhr bis am darauf folgenden Sonntag Gelegenheit dazu. Und vielleicht geschieht etwas ähnliches wie an jenem Thunplatzfest, als sich ein Interessierter, aber offensichtlich noch nicht allzu lange im Quartier lebender Mann an einen Festtisch setzte, mithilfe, das Bircher muesli für den sonntäglichen Brunch vorzubereiten und dabei einiges über den Hintergrund des Festes erfuhr. Auch er, der damalige Botschafter von Brasilien, wird diese Begegnung sicherlich nicht so schnell vergessen.

*Christian Peter*



*Hier kann man so manche Kostbarkeit entdecken.*

**KÖMMERLING**  
**AFB**  
**FENSTER**  
**BERN**

Fenster  
 Türen  
 Fensterläden

Affrini Fenster Bern  
 Galgenfeldweg 11  
 3006 Bern

T 031 332 84 10

www.fenster-bern.ch  
 afb@fenster-bern.ch

Schöne neue  
**Fenster-**  
**welt**

Seit 1971 Fenster und Türen auf  
 Mass aus eigener Produktion  
 mit Kömmerling Systemtechnik.

**ABSEITS**

**CARITAS**

**Armut grenzt Kinder aus. Ein Leben lang.**  
 Ihre Spende hilft der Caritas Bern, die Armut im Kanton Bern zu  
 halbieren: [www.kinderarmut.ch](http://www.kinderarmut.ch). Danke. Postkonto 30-24794-2



**FLAIRCOSMETIC**

Gönnen sie sich eine Auszeit und geniessen Sie in entspannter Atmosphäre  
 Erholung für Körper und Seele. Lassen sie sich mit flair cosmetisch verwöhnen.

Gesichtsbehandlungen - Body Sugaring - Gel Color by OPI

[www.flaircosmetic.ch](http://www.flaircosmetic.ch)

Sandra Riedi Giacomettistrasse 33a 3006 Bern  
 Tel. +41 (0)79 222 18 77 [mail@flaircosmetic.ch](mailto:mail@flaircosmetic.ch)

**Ihre Ferien und Reisen  
 beginnen im Quartier!**

**ag traveltrend**

Muristrasse 89, 3006 Bern Tel. 031 350 15 15  
 info@agtraveltrend.ch Seit 20 Jahren  
 im Quartier

Öffnungszeiten: Mo – Fr 09.00h – 18.00h  
 Sa 09.00h – 12.30h

Nebst Ferien und Reisen in der ganzen Welt auch  
 Spezialist für Nordland- Ornithologie- & Kultur-Reisen

**Jetzt sofort anrufen oder vorbeikommen!**

**GESUNDHEITSPRAXIS**  
 GANZHEITLICHE KÖRPERBEHANDLUNG



POLARITY  
 FUSSREFLEX  
 MASSAGE  
 FOCUSING

**Verena Reinhard Morgenthaler**  
 Dipl. Pflegefachfrau AKP  
 Polaritytherapeutin, Focusingtrainerin  
 Praxis: Klaraweg 27, 3006 Bern  
**079 370 73 56**

*Wegleitung ...*

... für die Anordnungen bei einem Todesfall

Ausgabe 2012/2013 (ab Ende März 2012)  
 Gültig für die Stadt Bern und Ostermundigen

Die Wegleitung kann beim Bestattungsamt an der Predi-  
 gergasse 5, 1. Stock in Bern gratis abgeholt werden oder  
 gegen einen Unkostenbeitrag von Fr. 4.- (zum voraus in  
 Briefmarken) beim Verlag per Post bestellt werden.

**Verlag:**  
 Schenker Druck AG, Breitenrainstrasse 17, 3000 Bern 22

Beratung  
 Gestaltung  
 Vorstufe  
 Offsetdruck  
 Digitaldruck  
 Reliefdruck  
 Heissfolien

**Schenker druck ag**

Profitieren Sie von einer **optimalen Plattform**  
 mit Ihren Inseraten auch in unserer Egelseezeitung.

Breitenrainstrasse 17  
 3000 Bern 22  
 Tel. 031 348 46 26  
[egelsee@schenkerdruck.ch](mailto:egelsee@schenkerdruck.ch)  
[www.schenkerdruck.ch](http://www.schenkerdruck.ch)

**Wir  
 begleiten  
 Sie bis  
 zum Ziel!**



# Neuer Bildband: «In Brunnadere engagiert»

**Der Egelsee-Anwohner Willy Schäfer taucht tief in die sozialgeschichtlichen Hintergründe ein, vermittelt bauhistorische Erkenntnisse und schliesst wichtige Wissenslücken zu Brunnadern. Martin Fenner hat sich dazu eingelesen.**

Beim Vorbeigehen am Elfenauweg 46 beachtet man das Haus kaum vor der Gebäudekulisse des ElfenauParks im Hintergrund. Ursprünglich stand dort eine Klosteranlage, die nach der Reformation als «Erziehungsheim» mit verschiedenen Schattierungen weitergeführt wurde. Willy Schäfer, Pfarrer an der Petruskirche 1974 bis 2008, stand dem Brunnadere-Huus beruflich nahe. Nun hat er, nach intensiven Recherchen, einen reich bebilderten Band veröffentlicht, der diese «kleine Welt» im Brunnadernquartier in einen geschichtlichen und thematischen Rahmen setzt. Brunn-Adern: Das mag sehr poetisch tönen. Im Buch wird das Wort aber ganz prosaisch abgehandelt: Es steht für die Wasserversorgung aus dem nahen und weiteren Umkreis, Teuchel-Rohre, Sodbrunnen und moderne Wasserleitungen. Daneben bezeichnet es natürlich auch das (Teil-)quartier. Willy Schäfer ist dieser nicht ganz einfachen Geschichte akribisch nachgegangen und hat dabei unter anderem neuere Forschungen zur Stadtgeschichte berücksichtigt.

Wir beschränken hier unseren Blick auf das «Innenleben» der Brunnadernliegenschaft in den letzten 150 Jahren. «Erziehungsanstalten»: Das Wort hat heute keinen guten Klang. Es galt früher als Oberbegriff für verschiedene Anstaltsformen: In die Armenerziehungs-



*Das Brunnadere-Huus nach dem Umbau beim Wiedereinzug 1989.*

*Bilder: Fotoarchiv Brunnadere-Huus*

anstalt steckte man Waisen und Kinder, die von ihrer familiären Umgebung her gefährdet waren; in die Rettungsanstalten Kinder und Jugendliche, die durch unsittliches oder straffälliges Verhalten aufgefallen waren. Das Brunnaderngut lässt sich ab 1854 für lange Zeit unter den Rettungsanstalten einordnen, sie

war konkret eine Heim- und Arbeitsstätte für prostitutionsgefährdete junge Frauen aus schwierigen familiären und andern Verhältnissen. Neben dem Charakter Arbeitsanstalt standen die sittlich-religiöse Erziehung und Ausbildung auf dem Programm. Die Ausbildung beschränkte sich auf Waschen, Glätten und Nähen. Offenbar nicht ohne Erfolg: Eine statistische Bilanz über drei Jahrzehnte zeigt, dass die meisten Frauen, die die vorgesehenen drei Jahre im Heim verbracht hatten, anschliessend eine Anstellung fanden. Die Zahlen belegen aber auch, dass viele Frauen den Aufenthalt vorzeitig abbrachen oder später wieder rückfällig wurden. Der Autor sieht im Hintergrund unter anderem die rasche Zunahme der Armut und dabei vor allem die besonders prekären sozialen und Arbeitsverhältnisse von Frauen im späten 19. Jahrhundert. Insgesamt konnte das Heim, wie eine weitere Statistik zeigt, aber doch Erfolge aufweisen.

Im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert nahm die Anstaltskritik in der Öffentlichkeit allgemein zu. Das Konzept einer Arbeitsanstalt wurde immer mehr in Frage gestellt. Gute Schulung und berufliche Ausbildung standen jetzt im Vordergrund der Forderungen. Noch weiter ging Carl Albert Loosli, der



*Ein Teil des Bauwerks «Brunnadere-Huus» von der Gartenseite her gesehen.*

«Philosoph von Bümpliz». Er kritisiert grundsätzlich die Ausgrenzung und Disziplinierung von gesellschaftlichen Aussenseitern im Heimwesen und setzte sich für die Schaffung eines angemessenen Jugendstrafrechts ein. Auch die Stadt Bern sprach sich für Reformen aus. Die Leitung des Brunnaderngutes, so der Eindruck bei der Lektüre, war sich der Verpflichtung bewusst, solche Anliegen zu berücksichtigen. Sie war aber wegen Meinungsverschiedenheiten im Gremium und aus anderen Gründen oft auch unentschlossen, so dass sie sich spät zu neuen Schritten entschloss.

Nach dem Zweiten Weltkrieg änderten viele wirtschaftliche gesellschaftliche Verhältnisse rasch: Die Armut minderte sich, der Lebensstandard nahm zu und die Ansichten über die Führung von Heimen änderten sich ein weiteres Mal. Die Ideen von Demokratisierung und Gleichberechtigung der Frauen unterstützten den Wandel. Nun wurde neben mehr Schulung und Berufsbildung auch die Reduktion oder gar Verzicht auf Arbeit gefordert. In Brunnadern lag die Nutzung des bisher bewirtschafteten Areals als Bauland nahe. Das Heim, das schon längere Zeit unterbelegt war, wurde auf den 1. April 1975 geschlossen und Jahre später von einem Heim für männliche und weibliche Behinderte abgelöst. Im Parkareal entstand 1984 die Alterssiedlung Wohnpark Elfenau (heute ElfenauPark).

*Martin Fenner*



*Die im Waschhaus eingesetzten Mädchen mit dem Waschhaus- und Heimteam präsentieren den erledigten Wäschestapel.*

### ***Der Autor: Willy Schäfer***

Willy Schäfer, ehemaliger Pfarrer der Petruskirche Bern (1974-2008) wohnt am Egelsee an der Ankerstrasse. Er ist seit 1975 Mitglied in den folgenden Gremien: Zuerst des Mädchenheims Brunnadern, dann des Vereins und jetzt der Stiftung Brunnadere-Huus. Nun befasst sich in der nachstehenden Rezension Martin Fenner mit der neuen Publikation «In Brunnadern engagiert» von Willy Schäfer. Für Schäfer ist die Brunnadern heute ein Bijou des bürgerlichen Bern. Er beschreibt erstmals die 750-jährige Geschichte einer Institution im Spannungsfeld von Armut, Prostitution und Behinderung. Das Sachbuch ist reich bebildert und erschien im Verlag Rubmedia Bern 2011, 176 Seiten. Der Journalist Martin Fenner fasst das so zusammen: «Ein Rückblick vom mittelalterlichen Kloster zum modernen Heim Brunnadere-Huus und zur Residenz ElfenauPark.»



## ***Live-Konzerte am Egelsee!***

**16.6.2012, 21 Uhr**

**22.9.2012, 21 Uhr**



**Der Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist und die Schenker Druck AG wünschen allen Leserinnen und Lesern eine erholsame Sommerpause!**

**Der nächste «Egelsee» erscheint im September.**

# Rätselseite

**Gewinner des Preisrätsels ist Herr Lorenz Zmoos, Alleeweg 4, 3006 Bern. Wir gratulieren und wünschen viel Vergnügen beim Einlösen des Gutscheines.**

Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder einen Preis zu gewinnen. Wir vergeben wiederum einen Gutschein für Konsumationen in unserem Leistlokal am Egelsee im Wert von CHF 20.–. Der Gutschein kann entweder am Samstag oder während einem unserer Festanlässe eingelöst werden.

Senden Sie bis am 15. August 2012 eines der ausgefüllten Rätsel ein, an Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist, Mustrasse 21a, Postfach 540, 3000 Bern 31. Bitte Absender nicht vergessen. Viel Glück!

Lösungen letzte Ausgabe:

Brückenrätsel:  
Schoengruen

Sudoku:

8	3	7	2	5	1	6	9	4
1	9	5	4	3	6	8	7	2
6	2	4	7	9	8	5	1	3
9	6	8	5	4	2	1	3	7
3	7	1	6	8	9	4	2	5
5	4	2	1	7	3	9	8	6
4	1	3	8	2	5	7	6	9
2	5	6	9	1	7	3	4	8
7	8	9	3	6	4	2	5	1

## Brückenrätsel

Setzen Sie die Brückenwörter so ein, dass diese jeweils mit den Wörtern links / rechts einen sinnvollen Begriff ergeben. Wer alles richtig macht, erhält in der Mitte einen Quartierteil unseres Leistgebietes.

Brückenwörter: Regel, Tee, Bagger, Preis, Fu, Voelker, Bad, Wunder, Gong, Wellen

SCHAUFEL	■								RAUPE
FREI		■				■			SAISON
KURZ									SENDER
MARKT							■		KENNTNIS
OEL									MANIPULATION
QI							■		VERBOT
KUNG			■						SCHULE
SCHWARZ							■		HANDEL
VIEL									AUFSTAND
WELT								■	LISTE

## Sudoku

In die leeren Felder können alle Zahlen von 1 bis 9 eingefüllt werden. Aber: In jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3x3-Quadrat müssen alle Zahlen von 1 bis 9 vorhanden sein – ohne dass eine Zahl fehlt oder sich wiederholt.

<b>3</b>		<b>4</b>				<b>8</b>		<b>7</b>
	<b>8</b>	<b>1</b>		<b>3</b>		<b>2</b>	<b>5</b>	
	<b>3</b>		<b>6</b>		<b>5</b>		<b>9</b>	
<b>5</b>	<b>7</b>						<b>1</b>	<b>6</b>
	<b>9</b>		<b>2</b>		<b>1</b>		<b>8</b>	
	<b>4</b>	<b>5</b>		<b>2</b>		<b>6</b>	<b>3</b>	
<b>6</b>		<b>3</b>				<b>1</b>		<b>5</b>

Lösungen von allen Rätseln in der nächsten Ausgabe.



**wohnen und arbeiten**  
**AM HOF Koeniz**  
 Landorfstrasse 7 und 21  
 3098 Koeniz

zentral . urban . nachbarschaftlich  
 Wohnform für die 2. Lebenshälfte

**Wir vermieten unsere letzten**  
**3-Zimmer-Wohnungen ab Fr. 1'730**  
**plus HK/NK akonto Fr. 150**  
**Parkplatz in Einstellhalle Fr. 160**

**zudem haben wir noch freie**  
**Verkaufsflächen ab 160 m<sup>2</sup> und**  
**Praxis-/Büroräume ab 80 m<sup>2</sup>**

Wohnen 50+ selbstständig nachbarschaftlich mobil vital!  
 Neubau, Minergie, helle Wohnungen mit viel Fenstern,  
 offene Küche, schwellenlose Dusche, Eichen-Parkett etc.

Spitex im Haus sowie diverse Geschäfte wie claro  
 Weltladen, Optiker, Coiffeur/Kosmetik, Kiosk

[www.am-hof-koeniz.ch](http://www.am-hof-koeniz.ch)

Besichtigung und Info unter 079 228 90 03 \*

**Twinkle!**  
 Der trendy Online Babyshop  
[www.twinkle.ch](http://www.twinkle.ch)  
 Egelbergstrasse 33, CH-3006 Bern  
 031 3185146



**Alles für Ihre Gesundheit**  
**und Ihr Wohlbefinden!**

**Gratis Hauslieferdienst!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*toppharm*  
**Egghölzli Apotheke**

M. Weiss, Fachapothekerin FPH in Offizin und Klass. Homöopathie  
 Egghölzlistrasse 20, 3006 Bern  
 Tel. 031 351 10 20, [www.egghoelzli.apotheke.ch](http://www.egghoelzli.apotheke.ch)

**Uns finden Sie NEU**  
**ganz in Ihrer Nähe...**  
 profitieren Sie von unserem Service



**Wir bieten:** Qualitätsreinigung für Bekleidung und  
 Heimtextilien, Lederreinigung, Teppichreinigung,  
 Schneiderei, Hol- und Bring-Service für Teppiche,  
 Vorhänge, Heimtextilien und Duvets, Gardinen-Service

**Bern** Libellenweg 10 Telefon 031 954 01 00  
[www.textilpflegebern.ch](http://www.textilpflegebern.ch)

**TextilpflegeBern**



**Domicil**  
 WILDERMETTPARK

**Entlastung für pflegende**  
**Angehörige rund um die**  
**Uhr während 365 Tagen**

Das Domicil Wildermettpark ist ein Zuhause für  
 35 mittel- bis schwerpflegebedürftige Menschen im  
 AHV-Alter. Zusätzlich bieten wir flexibel kombinier-  
 bare Tages-, Nacht-, Kurz- und Ferienaufenthalte im  
 Tagesheim an.

Hausbesichtigungen und ein Gratis-Schnuppertag  
 nach Absprache möglich.

Regelmässiges Angebot:

Jeden ersten Montag des Monats 14.30 bis 16.30  
 Hausbesichtigung mit offeriertem Zvieri, ohne  
 Anmeldung.

**Domicil Wildermettpark**  
**Wildermettweg 46, 3006 Bern**  
**Telefon 031 350 84 89/11**  
**[www.wildermettpark.domicilbern.ch](http://www.wildermettpark.domicilbern.ch)**




**HERZOG**

**baut auf  
baut um  
baut an**

Zimmerei Bau Schreinerei Tel. 031 330 40 70 [www.herzogbau.ch](http://www.herzogbau.ch)

 **Bella Vita**  
ristorante pizzeria

Bolligenstrasse 52, 3006 Bern  
(vis-à-vis PostFinance-Arena)



Bei uns stehen genügend Parkplätze zur Verfügung.

Reservierungen unter Telefon 031 332 08 08  
[info@ristorantebellavita.ch](mailto:info@ristorantebellavita.ch)  
[www.ristorantebellavita.ch](http://www.ristorantebellavita.ch)

Ihr Billy und das Bella Vita - Team

Der Sommer kann  
kommen!

Unsere schöne  
Terrasse lädt  
ein für die  
kommenden  
Frühlings- und  
Sommertage!



 **strada**

Ristorante Pizzeria STRADA  
Maqkaj Tefit  
Giacomettistr. 15, 3006 Bern  
Tel. +41 31 352 94 24  
[info@strada-bern.ch](mailto:info@strada-bern.ch)  
[www.strada-bern.ch](http://www.strada-bern.ch)

Öffnungszeiten:  
Mo – Fr: 07.00 – 23.30 Uhr  
Sa: 08.00 – 23.00 Uhr  
So geschl. (für Bankette geöffnet)  
Reservationen:  
Anmeldung telefonisch oder über  
die E-Mail-Adresse.

Einen Sommerabend mit Freunden geniessen!

Bei einer Pizza aus dem Holzofen, einem gluschtigen  
gemischten Salat oder feine hausgemachte Glacé!

Wir freuen uns auf Sie!

Wir akzeptieren auch Lunch-Checks!



OPEL CORSA

c'mon



Opel. Frisches Denken für bessere Autos.



### Ihre Quartiergarage

- Über 40 Jahre offizieller Opel Händler
- Service / Reparaturen aller Marken
- Karrossierarbeiten
- Bediente Shell-Tankstelle
- Einstellhalle mit 40 Plätzen



Erwin Lack  
Inhaber



Heinz Lack  
Betriebsleiter

### Ostring-Garage

Hans Lack AG  
Freudenbergplatz  
3006 Bern  
Telefon 031 356 29 29

[ostringgarage@gmx.ch](mailto:ostringgarage@gmx.ch)  
[www.ostring-garage.ch](http://www.ostring-garage.ch)

# kunstreich

## Wir bieten Ihnen Kunst und Rahmen

Galerie  
Einrahmung  
Kunsthandel  
Aufhängesysteme  
Wechselrahmen  
Vergoldung  
Restauration  
Spiegel  
Aufziehservice

[www.kunstreich.ch](http://www.kunstreich.ch)

Gerechtigkeitsgasse 76  
3011 Bern  
Telefon 031 311 48 49  
Mitteldorfstrasse 1  
3072 Ostermundigen  
Telefon 031 934 27 37

## Der Rundum- Service vor Ihrer Haustüre...

## ...damit Sie rundum gesund bleiben!



### Öffnungszeiten:

Mo – Do 8.00 – 19.00 Uhr  
Freitag 8.00 – 20.00 Uhr  
Samstag 8.00 – 17.00 Uhr

Freudenberg Apotheke  
Bern-Ostring  
Tel. 031 351 96 33



## FREUDENBERG APOTHEKE

# optik - bötschi

BRILLEN KONTAKTLINSEN

optik bötschi AG  
Gerechtigkeitsgasse 65  
3011 Bern

Telefon 031 311 20 40  
Fax 031 311 34 90  
[www.optik-boetschi.ch](http://www.optik-boetschi.ch)



### Mehr sehen. Auch bei Nacht.

Mit i.Scription® Technologie

Die Schweiz  
macht den  
Nachtsicht-Test.  
Machen Sie mit!

ZEISS i.Scription®  
Technologie

ZEISS